

19. Deutscher Minutenwettbewerb

Immer wieder ein besonderes Seherlebnis, wenn diese Kurzweiler über die Leinwand flimmern. Und auch immer wieder ein besonderes Merkerlebnis, wie unterschiedlich das Publikum auf bestimmte Filme reagiert. Um es vorweg zu nehmen, den „MinutenKunstPreis“ des Ausrichters erhielt „Im Handumdrehen“ von Werner Henne aus Pfullingen. Der Inhalt sei nicht verraten, **da die besten 8 Minutenfilme bei der DAFF in Seligenstadt laufen werden**. Mal sehen, wie das Publikum dort entscheidet.

Deutscher Minutenfilmmeister wurde der Titelverteidiger Jürgen Haase von den Videofilmmern Senftenberg mit dem Streifen: „**Eine Bettgeschichte**“. Etwas makaber, kurz, knapp und überzeugend gespielt. Und auch „international verständlich“.

Den 2. Platz errangen Sigrid und Hans-Werner Tzschichhold aus Berlin mit: „**wireless fidelity**“. Ein Generationsproblem am Beispiel der neuen Kommunikationstechnik.

Den 3. Platz errangen:

„**Urlaubsvorfreude**“ Frank Lauter, Schwäbisch Hall

„**Ganz genau**“ Michael Franke, Großräschen

Und last but not least, den 4. Platz belegten:

„**Trautes Heim**“ Jutta und Frank Dietrich, Senftenberg

„**Das habe ich mir gleich gedacht**“ Frank Melchert, Brackenheim

„**Drei Freunde**“ Willibald Eizenhöfer, Großostheim

„**Im Handumdrehen**“ Werner Henne, Pfullingen

Bemerkenswert ist doch, dass unter den ersten 8 immerhin drei Beiträge der Videofilmer Senftenberg vertreten waren. Sie sind wohl die Ein-Minuten-Spezialisten in Deutschland. Auch „**Lausiwood**“ war ein ansehenswerter Kurzstreifen, jedoch allerdings auch nur für Eingeweihte, die die Filme der Senftenberger kannten, erklärbar.

Allen Preisträgern und auch denen, die nicht in die Endrunde kamen, herzlichen Dank für die bemerkenswerten Filme. Und viel Glück bei der Auswahl zur UNICA 2012 in Bulgarien.

Ein ganz großes Dankeschön den Videofilmmern Senftenberg. Es war ein perfekt organisiertes Festival.